

Wedekind, Frank: Anwandlung (1891)

- 1 Wüßtest du, Mädchen, wie das tut,
- 2 Wenn dein Arm in dem seinen ruht,
- 3 Wenn du an seiner Seite hin
- 4 Wandelst in weltbeglückendem Sinn!
- 5 Wüßtest du, wie mich der Anblick foltert,
- 6 Wie mir der Wunsch in der Seele brennt:
- 7 Käm doch das himmlische Firmament
- 8 Über euch beide heruntergepoltert!

- 9 Wolken machen sich nichts daraus,
- 10 Wandern weiter und lachen mich aus,
- 11 Ob ich euch, ob ich ihnen fluche,
- 12 Ob ich mich selbst zu erdrosseln suche –
- 13 Schließlich nach langem qualvollem Bangen
- 14 Reichst du mir flüchtig die zuckende Hand,
- 15 Und das verwickelte Rosenband
- 16 Hält mich verdoppelt fester umfassen.

- 17 Kennst jene Hütte du tief im Wald,
- 18 Zweier Büßenden Aufenthalt?
- 19 Rings unter hohen rauschenden Bäumen
- 20 Wildes Kasteien und tiefes Träumen ...
- 21 Nun ich eben mein Bündel geschnürt,
- 22 Will mich dieser Gedanke nicht lassen;
- 23 Ach und mein Hirn mag es gar nicht fassen,
- 24 Daß mich mein Los schon von hinnen führt.

(Textopus: Anwandlung. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/42182>)